

Inhaltsverzeichnis

Der schwörende Mönch (Grässe) 3

Der schwörende Mönch (Grässe)

Nach Gengenbach S. 15,
und Vulpius S. 28.

Zu der Zeit, als der Magdeburger Dom gebaut ward, lebte daselbst ein Mönch, der sich vermaß und schwor, der Teufel solle ihn holen, wenn er nicht in Pantoffeln auf die Krone des Thurmes steige. Das bekam ihm aber übel, denn als er eine ziemliche Strecke gestiegen war, fiel er plötzlich von oben herunter, und der Teufel zerbrach ihm sichtlich den Hals. Zum Andenken an diese Begebenheit wurde an der Spitze des Thurmes ein Bildniß in Stein gehauen, welches den Mönch und dicht unter ihm den auf seinen Fall lauernden Teufel darstellt.

Quelle: *Johann Georg Theodor Grässe: Sagenbuch des Preußischen Staates 1-2, Band 1, Glogau 1868/71, S. 228; www.zeno.org*

[sagen](#), [graesse](#), [sagenbuchpreussen1](#), [magdeburg](#), [dommagdeburg](#), [mönch](#), [dom](#), [teufel](#), [pantoffel](#), [genickbruch](#)

From:
<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:
https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=text:der_schwoerende_moench&rev=1666707653

Last update: **2025/01/30 11:48**

